

# ZEHENTBERGER STIMME

INFORMATIONSZEITUNG DER BÜRGERINITIATIVE ZEHENTBERG

Nr. 3

April 2007

---

## WICHTIGES UND NEUES ZUM STRASSENBAU AM ZEHENTBERG

### **Bürgerbegehren und Bürgerentscheid**

bleiben noch als Chance für uns und alle Bürger/innen von Beratzhausen sowie aus den Ortsteilen, die demnächst zum „VOLLAUSBAU“ ihrer Straßen anstehen werden.

Am Donnerstag, den 8. März 2007 hat der Gemeinderat mit 11 zu 10 Stimmen den aus unserer Sicht unnötigen und teuren VOLLAUSBAU unserer Straßen beschlossen. Dies bedeutet, dass die betroffenen Straßen am Zehentberg einschließlich Unterbau und die funktionierende Straßenbeleuchtung beseitigt werden. Alles, was wir schon einmal mit 90% bezahlt haben, wird somit beseitigt. Um diese Mehrheit zu erreichen, musste selbst ein offensichtlich erkrankter Gemeinderat herbeigeschafft werden.

Nachstehend der Text des BÜRGERBEGEHRENS und dessen Begründung:

### **BÜRGERBEGEHREN gegen überteuerten und überzogenen Straßenausbau**

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gemäß Artikel 18a der Bayerischen Gemeindeordnung die Durchführung eines Bürgerentscheides zu folgender Frage:

**Sind Sie dafür, dass der Straßenbau im Baugebiet Zehentberg –alt – nur mit einer Oberbauverstärkung von ca. 7 cm über dem vorhandenen Straßenniveau ausgeführt wird und die bestehende Straßenbeleuchtung erhalten bleibt?**

Sachverhalt:

Der Markt Beratzhausen will im Baugebiet Zehentberg –alt- (Ostmark-, Nordgau-, Arber-, Böhmerwaldstraße) die gesamte Asphaltdecke mit Unterbau sowie die intakte Straßenbeleuchtung herausreißen und durch einen kompletten Neubau (Vollausbau nach dem derzeitigen technischen Standard) ersetzen, während die von den Bürgern gewünschte Oberbauverstärkung ohne Straßenbeleuchtung lt. Berechnung des Ing.-Büros Wöhrmann und der Aufstellung der Gemeinde vom 26.10.2006 rund 300.000 Euro weniger kosten würde. Bei beiden Ausbauvarianten würden 60% auf die Grundstückseigentümer umgelegt und 40% müsste die Gemeinde übernehmen.

Die Anlieger haben bei der Ersterschließung vor ca. 40 Jahren bereits 90% der Kosten bezahlt. Die von uns gewünschte Oberbauverstärkung wäre für alle Beteiligten die günstigste und wirtschaftlichste Lösung. Dabei könnte sich auch die Gemeinde mit der höchsten Pro-Kopf-Verschuldung im Landkreis Regensburg viel Geld sparen, das sinnvollerweise auch für andere wichtige Projekte - wie z.B. die Schulhaussanierung - dringend benötigt wird.

Bei der Ortsbegehung am 03.08.2006 wurde festgestellt, dass eine ca. 7 cm starke Oberbauverstärkung eine nachhaltige Verbesserung der Straßen wäre. Demnach können diese Kosten (nicht nur der Vollausbau) mit den Anliegern satzungsgemäß abgerechnet werden.

In der Jurastraße hat vor 16 Jahren das damals von der Gemeinde beauftragte Ing.-Büro ebenfalls einen schadhafte Unterbau festgestellt. Aufgrund zahlreicher Bürgerproteste wurde nur eine Verschleißschicht von 4 cm aufgebracht. Obwohl diese Straße eine wesentlich höhere Verkehrsbelastung als unsere Straßen aufweist, sind bis heute augenscheinlich keine Senkungen erkennbar. Auch in der Sudetenstraße wurde vom Ing.-Büro zunächst ein Vollausbau vorgeschlagen. Nach massiven Bürgerprotesten wurde auch hier vor ca. 10 Jahren nur eine Verschleißschicht von ca. 4 cm aufgebracht, die nur einen Bruchteil der Kosten eines Vollaubaues sowohl für die Bürger als auch für die Gemeinde verursachte.

In der Vergangenheit wurde in vielen Straßen des gesamten Gemeindegebietes für den Unterbau das gleiche Material verwendet, d.h. dass demnächst in diesen Straßen bei einer Sanierungsmaßnahme ebenfalls die teure Vollaubauvariante anstehen wird.

So sind z.B. die Befürchtungen der Mausheimer Bürgerschaft, dass auch dort eine derartige Maßnahme anstehen könnte, sehr berechtigt. „Zehentberg“ kann überall in der Großgemeinde schnell Wirklichkeit werden.

Von diesem Bürgerbegehren soll nun für das gesamte Gemeindegebiet eine Signalwirkung ausgehen, dass Bürger sich gegen eine teure Ausbauvariante zur Wehr setzen werden. Somit soll verhindert werden, dass in Zukunft ohne den Willen der betroffenen Bürger ein unnötig teurer Ausbau von Straßen nicht beschlossen wird. Die Bürger/innen aus Beratzhausen und aus allen Ortsteilen sowie die Gemeinde ersparen sich dadurch künftig erhebliche Kosten.

Im Fall der Straßensanierung am Zehentberg würde die von der Bürgerinitiative auf Anregung des Ing.-Büros der Gemeinde vorgeschlagene Alternative einer Oberbauverstärkung von ca. 7 cm über dem vorhandenen Straßenniveau rund 300.000 Euro weniger kosten. Die Gemeinde würde davon ca. 120.000 Euro (= 40%) und die Anlieger würden ca. 180.000 Euro (= 60%) einsparen.

Damit unsere Variante umgesetzt wird, bleibt uns Zehentberglern nur mehr das Bürgerbegehren und der Bürgerentscheid, um für uns und die Allgemeinheit die teuerste Maßnahme der Straßensanierung abzuwenden. Unterstützen Sie uns in unserem Bemühen, das auch für Sie richtungsweisend sein kann!

**UNTERSCHREIBEN SIE BITTE ALLE DAS BÜRGERBEGEHREN IN UNSEREM UND IN IHREM EIGENEN INTERESSE! STIMMEN SIE SPÄTER BEIM BÜRGERENTSCHEID MIT „JA“!**

Helfen Sie uns im Kampf um mehr Demokratie!

Beratzhausen, 02. April 2007

Es grüßen Sie herzlich

Josef Kuffer  
Bayerwaldstr. 3

Konrad Meyer  
Arberstraße 2

Reinhard Tischler  
Argula-von-Stauff-Str. 14